

Uns würde ein Dienst erwiesen, wenn uns nach gehabtem Erfolge über die Tiefe der wasserführenden Schichte, über deren Beschaffenheit (Probe) und die Menge des erhöhten Wassers, auch dessen Steigkraft genaue Daten bekannt gegeben würden.

D. Stur.

III. Am 4. December 1889. Erlauben wir uns mitzutheilen, dass wir bei einer Gesamttiefe von 200·93 Meter die Bohrung nach artesischem Wasser eingestellt haben, weil der Bohrunternehmer selbst schon an einem Erfolge zweifelte. Im Nachstehenden beehren wir uns, die Abschrift der Bohrliste zu reproduciren, weil wir überzeugt sind, dass diese Daten für die Anstalt von Interesse sind.

| | |
|-------------------|------------|
| Anschüttung | 1·92 Meter |
| Gelber Letten | 1·00 |
| Schwimmsand | 0·60 |
| Schotter | 1·60 |
| Blauer Letten | 17·88 |
| Plänerkalk, weich | 7·35 |
| mit Sphärosiderit | 0·25 |
| weich | 7·80 |
| fest. | 162·53 „ |

H. Bergmann.

Vorträge.

C. M. Paul. Geologische Aufnahmen im mährisch-ungarischen Grenzgebirge.

Der Vortragende legte die von ihm im letztverflossenen Sommer ausgeführte geologische Karte seines Aufnahmegebietes im Maassstabe von 1:25.000 vor. Das Terrain umfasst den Mähren angehörigen Theil des mährisch-ungarischen Grenzgebirges, westlich bis an die March (nur ein ganz kleiner Theil des Marchgebirges westlich der March fiel noch in das Bereich der Aufnahmeblätter), östlich und südlich bis an die ungarische Grenze, specieller die Umgebungen von Ungarisch-Hradisch-Wessely an d. M., Ungarisch-Brod, Boikowitz-Brumov bis an den Vlarpass, Hrosinkauer Pass, Stranypass und Welkapass. Es sind in diesem Gebiete zur Ausscheidung gebracht: Alluvium, Löss, diluvialer Schotter und Sand, Neogenschotter und Sand, Magurasandstein, Schiefer des Magurasandsteins, obere Hieroglyphenschichten, massige Sandsteine der oberen Hieroglyphenschichten (Luhatschowitzer Sandsteine), Mergel von Illuk, Javorniksandstein, Sandstein des Grenzkammes (letztere 3 wahrscheinlich cretacisch), Andesit. Näheres über das Gebiet wird im Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt mitgetheilt werden.

F. Teller. Fusulinenkalk und Uggowitzer Breccie innerhalb der Weitensteiner Eisenerzformation und die Lagerungsbeziehungen dieser paläozoischen Gebilde zu den triadischen und tertiären Sedimenten des Weitensteiner Gebirges.

Die geologische Aufnahme des Blattes Prassberg (Zone 20, Col. XII der neuen Spezialkarte) bot mir Gelegenheit, den merkwürdigen carbonischen Schichtenzug im Süden des Bacher-Gebirges, den man seit den Untersuchungen Rolle's als die „Weitensteiner Eisenerzformation“ zu